

Schweizerische Gesellschaft für skandinavische Studien : elfter Jahresbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Beiträge zur nordischen Philologie**

Band (Jahr): **6 (1977)**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT
FÜR SKANDINAVISCHES STUDIEN

Elfter Jahresbericht

Als zwölfte Jahresgabe für das Gesellschaftsjahr 1976/77 überreicht die schweizerische Gesellschaft für skandinavische Studien ihren Mitgliedern Band 6 der von ihr herausgegebenen «Beiträge zur nordischen Philologie» mit der Arbeit von Dr. Ulrike Sprenger «Untersuchungen zum Gebrauch von *sá* und nachgestelltem *inn* in der altisländischen Prosa».

Die am 16. November 1961 in Zürich gegründete Schweizerische Gesellschaft für skandinavische Studien, seit 1966 Mitglied der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft, konnte im Gesellschaftsjahr 1976/77, unterstützt durch die Kgl. Schwedische Botschaft in Bern sowie auch durch die Präsidialabteilung der Stadt Zürich, folgendes Programm durchführen:

7. Dezember 1976 in Zürich: Prof. Dr. Sture Ureland (Universität Mannheim), «Aspekte prähistorischer Zweisprachigkeit im Ostseeraum und in Russland»
14. Januar 1977 auf Schloss Rapperswil SG: Traditionelles gemeinsames Smörgåsbord, mit Plauderei von Prof. Dr. Hans Kuhn (Australian National University, Canberra) über seine ersten Eindrücke von Skandinavien
25. Januar 1977 in Zürich: Prof. Dr. Otto Oberholzer (Universität Kiel), «Die skandinavische Utopie»
8. Februar 1977 in Zürich: Prof. Dr. Siegfried Gutenbrunner (Universität Freiburg i. Br.), «Saga und thåtr. Zwei alte Gattungsbezeichnungen als Wegweiser der Literaturforschung»
21. Februar 1977 in Zürich: Per Olov Enquist (Uppsala), «August Strindberg»
25. April 1977 in Zürich: Prof. Dr. Einar Haugen (Harvard University), «En sosiolingvistisk profil av språksituasjonen i Norge»
26. Mai 1977 in Basel: Prof. Dr. Otmar Werner (Universität Freiburg i. Br.), «Zur Entwicklung der nordischen Sprachen, speziell des Dänischen»

2. Juli 1977 auf Schloss Schwandegg bei Waltalingen ZH: Prof. Dr. Egon Wilhelm (Uster), «Lars Gustafsson», ordentliche Generalversammlung

Über die Veranstaltungen wurden zum Teil Protokolle mit Zusammenfassungen der Referate (in einem Fall mit dem vollständigen Text des Referats) erstellt und den Mitgliedern zugeschickt. Als Jahreshilfe für das Gesellschaftsjahr 1975/76 konnte den Mitgliedern der vierte Band der gesellschaftseigenen Reihe «Beiträge zur nordischen Philologie» mit der Aufsatzsammlung «Studien zur dänischen und schwedischen Literatur des 19. Jahrhunderts» verabreicht werden, und ebenso wurde auf Ende 1976 der fünfte Band der Reihe mit der Arbeit von Prof. Dr. Hartmut Röhn, «Untersuchungen zur Zeitgestaltung und Komposition der Islendingasögur» als zusätzliche Gabe an sämtliche Mitglieder verteilt. Zudem wurde eine beschränkte Anzahl Sonderdrucke der Arbeit von Ulrich Bracher, «Die nordischen Staaten Schweden, Dänemark, Finnland, Norwegen — Sicherheitspolitik angesichts des Nationalsozialismus (aus Forndran-Golczewski-Riesenberger: Innen- und Aussenpolitik unter nationalsozialistischer Bedrohung, Opladen 1977) kostenlos an Mitglieder der Gesellschaft abgegeben.

Die Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft zahlte an die Herausgabe der «Beiträge zur nordischen Philologie» Beiträge von Fr. 15 000.— im Jahr 1976 und Fr. 20 000.— im Jahr 1977 aus den Bundessubventionen, ausserdem im November 1976 einen Sonderbeitrag von Fr. 5 000.— aus Geldern der Schweizerischen Bundesfeierspende. Obwohl die Geisteswissenschaftliche Gesellschaft angesichts der Finanzknappheit des Bundes den Beitragsgesuchen der Schweizerischen Gesellschaft für skandinavische Studien jeweils nicht im vollen Umfang entsprechen konnte, gestalteten sich die Beziehungen zu dieser Dachorganisation sehr erfreulich, besonders seit die Schweizerische Gesellschaft für skandinavische Studien mit andern neuphilologischen Disziplinen in der Sektion II «Sprache und Literatur» zusammengeschlossen ist. Es ist offensichtlich, dass sich die anfangs ziemlich umstrittene Gründung von Sektionen für eine kleine Gesellschaft wie die unsere positiv auswirkt, indem dadurch manches im persönlichen Gespräch abgeklärt und unsere Gesellschaft sich in diesem kleineren Gremium ganz allgemein besser zur Geltung bringen kann als früher.

Die Schweizerische Gesellschaft für skandinavische Studien war durch ihren Präsidenten sowohl an der Sitzung der Sektion II vom 27. November 1976 in Bern als auch an Präsidentenkonferenz und Abgeordnetenversammlung der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft vom 13./14. Mai 1977, ebenfalls in Bern, vertreten. Dagegen war

es nicht möglich, einen Vertreter an die Delegiertenversammlung der «Vereinigung Nordischer Clubs und Institutionen in der Schweiz» vom 4. Juni 1977 zu entsenden. Der Kontakt mit der Kgl. Schwedischen Botschaft in Bern gestaltete sich im vergangenen Gesellschaftsjahr wiederum sehr erfreulich: Herr Botschafter Nilsson liess es sich nicht nehmen, trotz schlimmster meteorologischer Bedingungen am Smörgåsbord vom 14. Januar teilzunehmen, und für die Vortragsreise von Per Olov Enquist stellte die Botschaft (zusammen mit dem Stadtpräsidium Zürich) einen namhaften Beitrag zur Verfügung. Ausserdem wurden anlässlich der Verleihung des isländischen Falkenordens an den Präsidenten unserer Gesellschaft auch persönliche Kontakte mit dem neuen Leiter der isländischen Mission in Genf, Herrn Botschafter Haraldur Kröyer, aufgenommen.

Auch sonst wurden die Beziehungen zum Ausland auf verschiedene Weise gepflegt. Die Schweizerische Gesellschaft für skandinavische Studien war an der «11th Study Conference on Scandinavian Literature», die vom 2.—7. August 1976 in Gent/Belgien stattfand, durch Karin und Hans-Peter Naumann sowie die Herren Bandle, Baumgartner und Oberholzer vertreten. Ausserdem hielt der Präsident im September 1976 eine Gastvorlesung an der Universität Umeå/Schweden und im Frühjahr 1977 Vorträge in Gustav Adolfs Akademien för folklivsforskning (Uppsala) und in Ortnamnssällskapet i Uppsala, während Prof. Oberholzer im Februar 1977 eine Vortragstournee nach Norwegen und Island, Dr. Baumgartner im April/Mai 1977 eine solche nach Norwegen und Schweden unternahm.

Von den Mitgliedern der Schweizerischen Gesellschaft für skandinavische Studien sind im vergangenen Gesellschaftsjahr einige durch den Tod abberufen worden: Prof. Dr. Rudolf Hotzenköcherle (Zürich), Mitglied seit der Gründung unserer Gesellschaft und als Ordinarius für Germanische Philologie an unseren Bestrebungen stets sehr interessiert, und Prof. Dr. Gubert von Salis (Winterthur) unser langjähriger Kontaktmann zur Schweizerischen Vereinigung der Freunde Finnlands.

Dank einer Reihe von Neueintritten hat sich der Mitgliederbestand insgesamt auf ca. 155 erhöht.

Da der bisherige Sekretär, PD Dr. Hans-Peter Naumann, auf das Sommersemester 1977 eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Dozent an der Universität München antrat, musste er auf das Ende des Gesellschaftsjahres 1976/77 von seinem Amt zurücktreten. An seiner Stelle wählte die Generalversammlung 1977 den jetzt als Assistent an der Abteilung für Nordische Philologie des Deutschen Seminars der Universität

Zürich tätigen Dr. Walter Baumgartner, so dass nun der Vorstand aus folgenden Mitgliedern besteht:

Präsident: Professor Dr. Oskar Bandle, Universitäten Zürich und Basel;

Adresse: Am Pfisterhölzli 22, 8606 Greifensee

Vizepräsident: Professor Dr. Egon Wilhelm;

Adresse: Breitigasse 52, 8610 Uster

Quästor: Cand. phil. Markus Pritzker;

Adresse: Belsitostrasse 18, 8645 Jona

Sekretär: Dr. phil. Walter Baumgartner, Universität Zürich;

Adresse: Witikonerstrasse 426, 8053 Zürich

Beisitzer: Fil. lic. Sune Johansson, Universitäten Zürich und Basel;

Adresse: Imbisbühlstrasse 135, 8049 Zürich

Professor Dr. Eduard Kolb, Universität Basel;

Adresse: Mittelweg 45, 4142 Münchenstein BL

Professor Dr. Stefan Sonderegger, Universität Zürich;

Adresse: c/o Deutsches Seminar, Linguistische Abteilung,

Rämistrasse 74, 8001 Zürich

Die Geschäftsstelle befindet sich weiterhin in der Abteilung für Nordische Philologie des Deutschen Seminars der Universität Zürich, Pestalozzistrasse 50, 8032 Zürich.